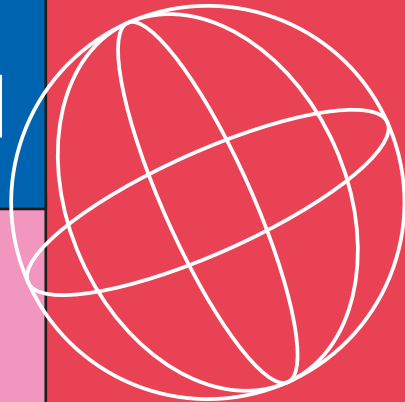


Klimaherbst  
**YOUTH**  
6.10.–5.11.

**FA  
IR  
ENOUGH**

**ÜBER KLIMA UND  
GERECHTIGKEIT**

**?!?!  
■ ■ ■ ■**



Liebe:r Leser:in,

bestimmt kennst du das, wenn sich etwas total ungerecht anfühlt: Dann steigt die Wut in einem hoch, manchmal grummelt es im Bauch, das Herz schlägt heftig und man hat das Gefühl, bald zu platzen. Das ist nicht angenehm, aber wichtig, denn es ist ein Signal unseres Körpers an uns, dass wir etwas ändern müssen.

Leider führt auch die Erderhitzung durch die Klimakrise zu vielen Ungerechtigkeiten in der ganzen Welt. Einen besonders guten Grund wütend zu sein, hätten viele Menschen, die jetzt schon sehr unter den Folgen der Klimakrise leiden: weil sie keine Nahrung mehr anbauen können oder genug Wasser zu trinken haben, weil es einfach zu heiß ist und sie krank werden oder weil die Gegend, in der sie leben, unbewohnbar wird. Das sind beispielsweise Bewohner:innen der Regenwälder Südamerikas, Menschen in Afrika oder Indien, aber auch Münchner:innen, die arm sind. Dabei haben genau diese Menschen oft wenig oder gar nichts zur Klimakrise beigetragen, denn: Sie können (oder wollen) sich nicht leisten, was viele Treibhausgasemissionen und damit auch die Erderhitzung verursacht: z. B. Reisen mit dem Flugzeug, große Autos und viele neue Klamotten. Genauso ist es bei Tieren und Pflanzen, die wie wir Menschen unter der Klimakrise leiden: Viele Tierarten sind vom Aussterben bedroht und auch die Wälder leiden unter der steigenden Hitze.

Und vielleicht spürst du, wenn du das liest, auch ein klein bisschen Wut in dir aufsteigen. Sodosagen stellvertretend für diese Menschen, Tiere und Pflanzen. Das ist gut so, denn dann weißt du, es ist Zeit, etwas zu ändern. Was das sein kann und wie Klimagerechtigkeit aussehen kann, darum geht es in unseren Veranstaltungen.

Viel Spaß beim Lesen.

Der Klimaherbst.YOUTH ist ein Veranstaltungsprogramm während des Münchner Klimaherbst. Er richtet sich an Kinder und junge Menschen zwischen 14 und 30 Jahren – aber auch an Pädagog:innen, die mit diesen Zielgruppen arbeiten. Vom 6. Oktober bis 5. November 2023 finden in ganz München Workshops, Filmvorführungen, Fortbildungen und weitere Events zum Zusammenhang von Klima und Gerechtigkeit statt.

Das Programm findet ihr in diesem Flyer oder über den Kalender online unter [www.klimaherbst.de/kalender](http://www.klimaherbst.de/kalender).

Die Veranstaltungsreihe Münchner Klimaherbst informiert zu Klimathemen und zeigt Möglichkeiten zum Klimaschutz auf. In jedem Jahr hat der Münchner Klimaherbst einen thematischen Schwerpunkt. Unter dem Titel »Fair enough?« geht es 2023 um Klima und Gerechtigkeit.

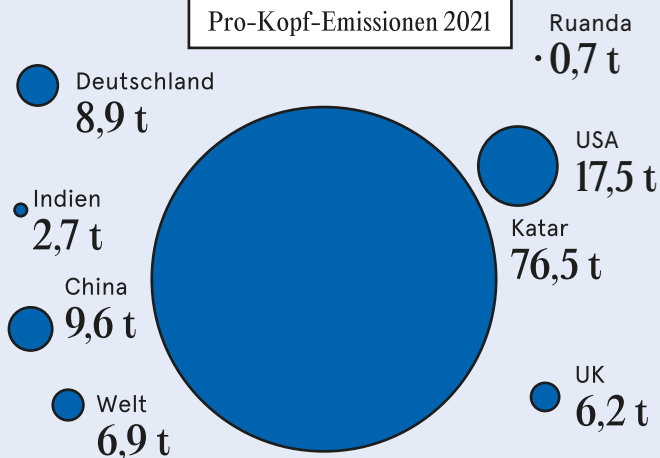


Selbach Umwelt Stiftung

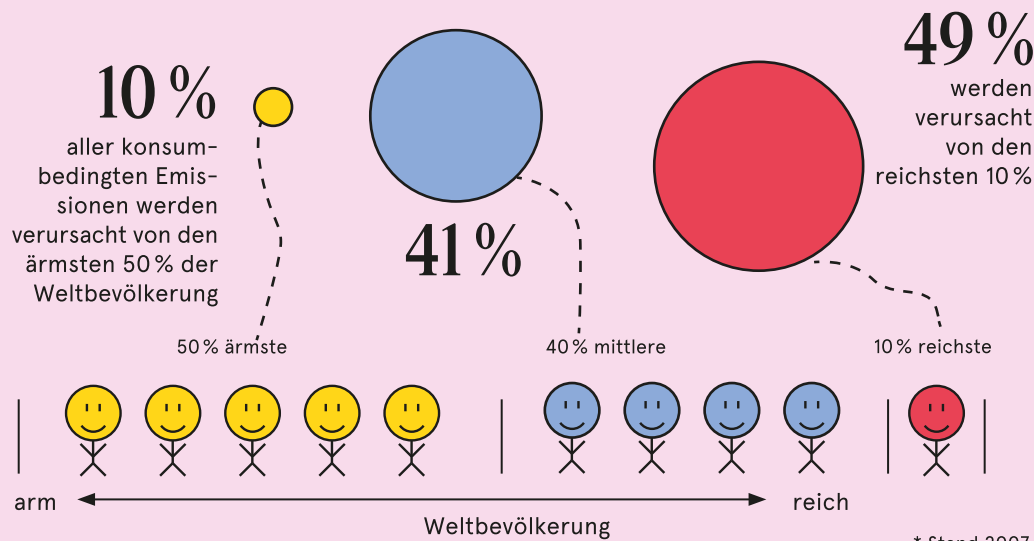
Herausgeber: Netzwerk Klimaherbst e.V.  
Parkstr. 18, 80339 München  
[www.klimaherbst.de](http://www.klimaherbst.de)



Pro-Kopf-Emissionen 2021



Emissionen nach Einkommen\*



Globaler Klima-Risiko-Index

Der Index zeigt, wie stark Länder von Wetterextremen wie Überschwemmungen, Stürme, Hitzewellen etc. betroffen sind. Die meisten Länder, der ersten 15 Plätze befinden sich auf der südlichen Halbkugel.

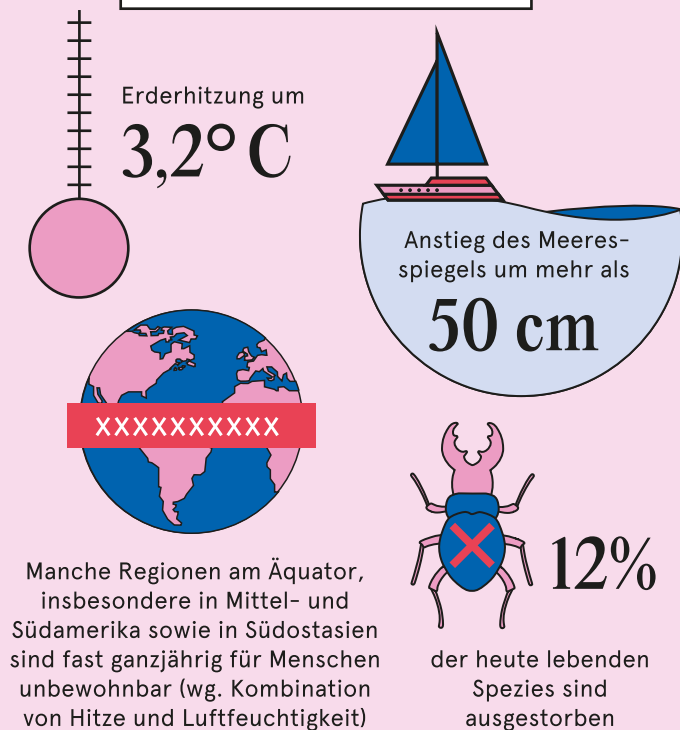
Klima-Risiko-Index 2000-2019 | Summe der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf

↓		↓
1	Puerto Rico	n.a.
2	Myanmar	11 t
3	Haiti	6 t
4	Philippinen	29 t
5	Mosambik	5 t
6	Bahamas	413 t
7	Bangladesch	9 t
18	Deutschland	1101 t
20	Indien	38 t
41	China	167 t
58	UK	1158 t
180	Katar	764 t

\* Das sind alle CO<sub>2</sub>-Emissionen, die von den Ländern zwischen 1850 bis heute ausgestoßen wurden.

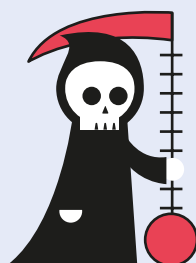
Alle Quellen zu den Grafiken » [www.klimaherbst.de/quellen/gerechtigkeit](http://www.klimaherbst.de/quellen/gerechtigkeit)

Was erlebt ein 2020 geborenes Kind mit 80 Jahren (im Jahr 2100)?



Extremwetter

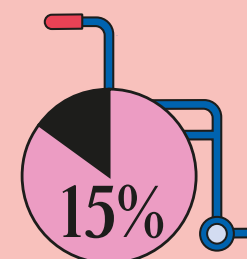
~ 475 000 Tote ~ 11 000 Extremwetterereignisse weltweit gab es zwischen 2000 und 2019 durch



> 5 000 zusätzliche Sterbefälle durch Hitze pro Jahr prognostizieren Modellrechnungen für Deutschland bis Mitte dieses Jahrhunderts.

**Besonders betroffen von Hitze?** Menschen über 70 Jahre (besonders Frauen\*), Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen mit wenig Geld


Behinderung



der Weltbevölkerung sind Menschen mit Behinderung. Sie zählen in einer Notsituation zu den am stärksten Betroffenen, haben eine höhere Wahrscheinlichkeit zu sterben oder krank zu werden und gehören gleichzeitig zu denen, die am wenigsten in der Lage sind, sich Zugang zu Nothilfe zu verschaffen.

**Ein Sommernachtstraum**

Ab 7. Oktober

 **Schauspiel nach Shakespeare**


Ab 14 Jahren; Von: Schauburg, Theater für junges Publikum  
 Regie: Jan Friedrich Ort: Schauburg, Große Burg, am Elisabethplatz (rollstuhlgerecht, früher Einlass)  
 Info und Anmeldung: www.schauburg.net; 089 233 37155,  
 Restkarten an der Abendkasse Eintritt: 7-16 €

Vier Jugendliche suchen im Wald die/den richtige:n Partner:in. Währenddessen ringt der Elfenkönig mit seiner Frau, was eine Klimakatastrophe auslöst, eine Truppe Handwerker:innen versucht, ein Schauspiel zu proben und bei dem Versuch, die Lösung für alles zu zaubern, stiftet Puck das (Un-)Glück noch weiter an. Mit Shakespeares »Ein Sommernachtstraum« stellt das Schauburg-Team die aktuelle Frage der Verantwortung zwischen den Generationen für unsere Krisen. Die GenZ versucht die Debatten unserer Gesellschaft in den korrekten Weg zu lenken, während die Altvordere nur schwer erkennen, was der Erde droht.

**Zukunftsfragen – Junge Leute im Dialog**10. Oktober  
11-14.30 Uhr **Klimakrise – eine Frage der Generationengerechtigkeit?**


Ab 14 Jahren; Von: Münchner Volkshochschule, Bürgerstiftung München, Pädagogisches Institut der LH München  
 Mit: Hep Monatzeder u. a. Ort: MVHS in Ramersdorf, Claudius-Keller-Str. 7 (rollstuhlgerecht) Info: www.mvhs.de/klimaherbst  
 Anmeldung erforderlich: Kurs-Nr. R190011 jvhs@mvhs.de oder Tel. (089) 48006-6761

Aus der Perspektive heutiger Schüler:innen sind die zurückliegenden Generationen für die Aufheizung der Atmosphäre verantwortlich und die Generationen der Großeltern und Eltern trifft besondere Schuld, denn sie hätten wissen können, was den Klimawandel verursacht und was man dagegen tun kann. Haben sie aber nicht – jedenfalls nicht wirkungsvoll genug. Nun haben die Generation Z, ihre Kinder und Enkel mit den zu erwartenden Folgen zurecht zu kommen. Rechtfertigt das drastische Aktionen wie die der »Letzten Generation«? Umweltaktive Vertreter:innen unterschiedlicher Generationen diskutieren.

**Film & Talk: »Rise Up« + Ziviler Ungehorsam**18. Oktober  
20-22 Uhr **Dokumentarfilm (2022), 90 Min – mit Diskussion**

Ab 14 Jahren Von: Junge Volkshochschule, Jugendinformationszentrum  
 Ort: Bildungszentrum, Vortragssaal 2, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht)  
 Anmeldung erwünscht: Kurs-Nr. R190012 unter  
 www.mvhs.de/klimaherbst oder Tel. (089) 48006-6239

»Rise Up« sucht gemeinsam mit fünf außer-gewöhnlichen politischen Aktivist:innen Antworten auf die verheerenden ökologischen, wirtschaftlichen und autoritären Entwicklungen unserer Zeit. Regie: Marco Heinig, Steffen Maurer, Luise Burchard und Luca Vogel. Nach der Filmvorführung diskutieren wir über die verschiedenen Formen der Klimaproteste.

**Plant-for-the-Planet Akademie**21. Oktober  
9-17.30 Uhr **Eintägiger Workshop zu den Themen Klimakrise, Weltbürgertum und Verteilungsgerechtigkeit**


Von 9 bis 14 Jahren; Von: Plant-for-the-Planet Foundation  
 Ort: Grundschule an d. Theodor Fischer Straße, Theodor-Fischer-Str. 73  
 Info & Anmeldung (erforderlich): www.plant-for-the-planet.org/de/academies/#upcoming

Gleichaltrige informieren die Teilnehmenden über Ursachen und Folgen der Klimakrise und begeistern andere Kinder zum Mitmachen. ZIEL: Die Kinder erfahren, was jede:r Einzelne bewirken kann, lernen Vorträge zu halten, pflanzen gemeinsam Bäume und planen erste eigene Aktionen. Alle erhalten ein großes Botschafter:innenpaket mit Büchern und Flyern. Damit können sich die Kinder mit ihren Eltern weiter informieren und selbst aktiv werden.

**Elias Revolution**24. Oktober  
19-21 Uhr **Jugend-Theaterstück von Maja Das Gupta mit Diskussion**


Ab 14 Jahren Von: Junge Volkshochschule Ort: Bildungszentrum, Saal1, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht) Anmeldung erforderlich: Kurs-Nr. R190901 unter www.mvhs.de/klimaherbst oder Tel. (089) 48006-6239

Stückbeschreibung siehe Schulprogramm rechte Spalte.

**»Ist mein Mikro an?«**24. Oktober  
20-21 Uhr **Theaterstück von Jordan Tannahill**


Ab 13 Jahren; aus dem Englischen von Kirstin Lea Hess und Frank Weigand Ort: Marstall, Residenztheater (rollstuhlgerecht)  
 Info und Tickets: www.residenztheater.de Eintritt: 18 €, ermäßigt 8 €

Mit ihrem stummen Protest im Jahr 2018 initiiert die damals 15-jährige Greta Thunberg eine globale Bewegung. Der Dramatiker Jordan Tannahill hat sich für das Stück »Ist mein Mikro an?« von den Reden junger Aktivist:innen inspirieren lassen und eine Kampfansage und Liebeserklärung zugleich geschrieben. 18 junge Frauen verschaffen sich Gehör, thematisieren das drängendste Problem der Menschheit und fragen: Kann es eine Gerechtigkeit zwischen den Generationen geben? Wie überzeugt man jede:n Einzelne:n, für die Zukunft dieser Welt einzutreten?

**Klimagerechtigkeit braucht Klimaverantwortung**25. Oktober  
19.30-22 Uhr **– doch wer übernimmt sie?**

Ab 14 Jahren; Von: Junge Volkshochschule, Münchner Bildungswerk, Arbeitskreis Flucht und Klima. Mit: Yvonne Jamal (Jaro Institut e.V.) u. a.  
 Ort: MVHS in Ramersdorf, Claudius-Keller-Str. 7 (rollstuhlgerecht)  
 Anmeldung erwünscht: Kurs-Nr. R190021 unter www.mvhs.de/klimaherbst oder (089) 48006-6239

Inzwischen steht es außer Frage, dass die Klimakrise alle betrifft. Deswegen ist es uns ein Anliegen nach der Verantwortung in diesem Kontext zu fragen. Wer ist tatsächlich bereit Verantwortung zu übernehmen? Welche Rolle spielen Transformationsprozesse in dieser kritischen Zeit? Wie kann die junge Generation Veränderungen vorantreiben? Lasst uns verschiedene Perspektiven und Expertisen zusammenbringen, um kontrovers zu diskutieren, konstruktive Dialoge zu führen und Lösungswege aufzudecken!

**Klima.Gerecht.Machen**26. Oktober  
17-19 Uhr **Junge Menschen geben Workshops zum Thema Klimagerechtigkeit**


Ab 14 Jahren; Von: Green City e.V., Mikado InitiativGruppe e.V., Junge Volkshochschule Mit: Adrian Meißner, Anna Darikowska, Asmir Sabic, Naa Squire Ayekai Ort: Gasteig HP8, Haus K, Raum K.OG1.05 (rollstuhlgerecht)  
 Info: www.greencity.de/projekt/partizipatives-projekt-zu-klimagerechtigkeit Anmeldung erwünscht: anna.dankowska@greencity.de

Dieser Workshop hat zum Ziel, in einer offenen Diskussion die Zusammenhänge zwischen den Themenbereichen (Anti-)Rassismus, Intersektionalität, Dekoloniales Denken, Welthandel und Klimagerechtigkeit aufzuzeigen. Geleitet wird die Diskussion von geschulten Multiplikator:innen, die selbst von diesen Zusammenhängen betroffen sind.

**Kleidertauschparty**3. November  
16-21 Uhr **Für junge Menschen von 14-30**

Von: youngcaritas München, rehab republic Ort: Kinder- & Jugendhaus Kunterbunt, Am Glockenbach 14 (rollstuhlgerecht auf Anfrage)  
 Info: eveeno.com/343946459

Wir laden zu einer ganz besonderen Kleidertauschparty ein! Neben Musik, leckeren Limos & Schorlen sowie vielen tollen Kleidern zum Tauschen erfährst du, wie aufwändig die Herstellung von Kleidung ist, wie viele Kilometer eine Jeans reist, bis sie in deinem Schrank landet und welche Auswirkungen das auf das weltweite Klima hat. Komm' vorbei und setze dich mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen für mehr Klimaschutz ein. Der Eintritt ist frei und du darfst bis zu zehn Kleidungsstücke mitbringen.

**Folge Willy dem Wal auf seiner Reise durch die Ozeane**5. November  
15-16.30 Uhr **Eine interaktive Geschichte über unsere Verbindung mit der Natur**

Für Kinder von 5-10 Jahren Von: Long Yang e.V.  
 Mit: Judith Mohren Ort: Akasha Academy München, Stöberlstr. 68  
 Info: www.long-yang.org/termine-und-veranstaltungen  
 Anmeldung erwünscht: info@long-yang.org

Kinder werden die Folgen des Klimawandels besonders stark erleben. Damit sie sich mutig für die Zukunft unseres Planeten einsetzen können, ist es wichtig, dass sie verstehen, wie eng in der Natur alles miteinander verbunden ist und dass die Natur Schutz benötigt, um Leben zu bewahren. Der Workshop vermittelt diesen grundlegenden Zusammenhang auf spielerische Weise anhand der faszinierenden Beziehung zwischen Menschen und Walen. Ihnen verdanken wir, dass wir genug Sauerstoff zum Atmen haben und CO<sub>2</sub> aus der Luft gebunden wird. Wale zu schützen ist daher essenziell für unser eigenes Überleben auf der Erde.

**Lebensraum Regenwald**12. Oktober  
9.30-16 Uhr

Von: Nord Süd Forum München e.V., Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Pro REGENWALD e.V., Arbeitskreis München-Asháninka Mit: Elizabeth Heller, Dorothea Mozart, Heinz Schulze Ort: EineWeltHaus München; Raum 211; Schwanthalerstr. 80 (rollstuhlgerecht auf Anfrage)  
 Info: www.nordsuedforum.de, www.oekoprojekt-mobilspiel.de  
 Anmeldung erforderlich: e.heller@nordsuedforum.de

Die tropischen Regenwälder haben eine herausragende Bedeutung für Klimagerechtigkeit und Biodiversität. Landkonflikte und Abholzung bedrohen Ökosystem, Lebenswelt und Kultur indigener Gemeinschaften gleichermaßen. Welche Möglichkeiten gibt es, diesen Lebensraum zu schützen? Was steckt hinter dem indigenen Konzept »Buen Vivir«, das nach einem Leben im Einklang mit der Erde strebt? Was bedeutet gutes (Zusammen-)Leben überhaupt? Interessierte erhalten Anregungen und erprobte Materialien, um das Thema anhand projektorientierter Methoden an der Schule bzw. in ihrer Einrichtung aufzugreifen.

**Netzwerk-Treffen Bildung für nachhaltige Entwicklung**19. Oktober  
17-20 Uhr **Klimagerechtigkeit in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aufgreifen**

Von: Ökoprojekt MobilSpiel e.V. Moderation: Steffi Kreuzinger  
 Ort: münchen zukunfts salon, Goethestr. 28 (rollstuhlgerecht)  
 Info: www.oekoprojekt-mobilspiel.de/netzwerk  
 Anmeldung erforderlich: oekoprojekt@mobilspiel.de

Die Forderung nach Klimagerechtigkeit beinhaltet immer auch eine ethische und politische Frage. Wer bestimmt darüber, wie Menschen jetzt und zukünftig leben und wirtschaften? Wer wird wie beteiligt? Was bedeuten Verantwortung und Generationengerechtigkeit in diesem Kontext? Wie können wir in unserer Bildungsarbeit die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte miteinander verknüpfen und eine pädagogische Haltung einnehmen, die »genug für alle für immer« aus der Klimagerechtigkeits-Perspektive aufgreift? Beim Netzwerk-Treffen versuchen wir, anhand von Impulsen und Beispielen erste Antworten auf diese Fragen zu finden.


**Klimagerechtigkeit**

auf Anfrage

 **Workshops für Mittelschulklassen**

Ab der 8. Klasse; Von: Junge Volkshochschule, Katholische Arbeitnehmerbewegung München und Freising Ort: nach Vereinbarung  
 Anmeldung erforderlich: Kurs-Nr. R190014 jvhs@mvhs.de oder Tel. (089) 48006-6761

Die Klima-Problematik wird oft auf einem akademischen Bildungsniveau behandelt, das viel Vorwissen erfordert. Wir möchten auch diejenigen Gruppen in die Diskussion mit einbeziehen, an denen oft vorbeigeredet wird: In informativen, partizipativen Workshops bringen wir Schüler:innen an Mittelschulklassen das Thema näher, ermöglichen Diskussion und Austausch über bereits vorhandenes Wissen und den Abgleich der globalen Situation mit der eigenen Lebenswelt. Die Workshops sind für Mittelschulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe geeignet. Sie können sowohl in Schul-Räumlichkeiten als auch in den Räumen der Münchner Volkshochschule durchgeführt werden.

**Elias Revolution**25. Oktober  
10-12 Uhr **Jugend-Theaterstück von Maja Das Gupta mit anschließender Diskussion für Schulklassen**

Ab 14 Jahren; Von: Junge Volkshochschule  
 Ort: Bildungszentrum, Vortragssaal 1, Einsteinstr. 28 (rollstuhlgerecht) Anmeldung erwünscht: Kurs-Nr. R190902 unter  
 www.mvhs.de/klimaherbst oder Tel. (089) 48006-6239

Elia: Sara Sukarie Natascha: Maria Lüthi Orson: Siegmur Warnecke Text, Regie und Ausstattung: Maja Das Gupta  
 Dramaturgie: Marianne Kjær Klausen Video: Siegmur Warnecke Licht und Ton: Marc Haas 3-D-Kamera: Jan Klein

Elia ist eine junge Frau, die drastische Methoden wählt, um auf ein globales Problem aufmerksam zu machen: die Klimaerwärmung. Ihrer Gruppe geht sie teilweise zu weit – Natascha will den Weg der Gesetze gehen und weiß alles über gesetzliche Regelungen und Orson glaubt, dass wir uns um die eindringlichste Geschichte bemühen müssen. Gestört wird das Ganze von der Autorin, die der Gruppe die Möglichkeit gibt, zurück an den Anfang zu gehen. Der Zeitdruck wächst und die Ansätze reichen Elia irgendwann nicht mehr – es braucht eine Revolution! Aber um jeden Preis?